

Kostenanstieg im Gesundheitswesen eindämmen

Bund und Kantone erörtern Massnahmen, um Gesundheitskosten zu beschränken.

BERN – Eine finanziell tragbare Gesundheitsversorgung ist eines der Hauptziele von Bund und Kantonen. Der „Dialog Nationale Gesundheitspolitik“, die gemeinsame Plattform von Bund und Kantonen, hat sich deshalb an seiner Sitzung vom 24. August 2017 über Massnahmen ausgetauscht, wie der Kostenanstieg im Gesundheitswesen eingedämmt werden kann.

Die Kosteneindämmung im Gesundheitswesen ist dieses Jahr das Schwerpunktthema des Dialogs Nationale Gesundheitspolitik. Bund und Kantone haben dazu in verschiedenen Bereichen Massnahmen beschlossen oder aufgegleist. Der Bundesrat hat im Juli 2017 einen Vorschlag präsentiert zur Zulassung der Ärzte, die zulasten der Grundversicherung abrechnen dürfen. Dieser ermöglicht den Kantonen ein wirksameres Eingreifen zur Eindämmung des Kostenanstiegs, baut auf den Mindestanforderungen an die Ausbildung und Qualifikation der Ärzte für die Berufsausübung auf und erhöht die Anforderungen an die vergütungsberechtigte Tätigkeit. Die Kantone unterstützen die neue Regelung.

Mehr Effizienz der Versorgung

Bund und Kantone sind sich darüber einig, dass die Effizienz der Versorgung gesteigert werden muss. Die Kantone haben im Mai 2017 einstimmig die Förderung „ambulant vor stationär“ beschlossen, weil damit Fehlanreize be-

seitigt und substanzielle Einsparungen erzielt werden können. Der Bundesrat befürwortet eine solche Verlagerung. Ziel ist, eine gesamtschweizerisch gültige Regelung zu finden. Die Kantone lehnen eine einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen ab, wie sie derzeit im Parlament diskutiert wird, weil sie davon ausgehen, dass damit nur Geld verschoben statt eingespart wird.

Der Bundesrat hat zudem in seiner Sitzung vom 16. August 2017 entschieden, den Ärztetarif TARMED anzupassen, weil sich die Tarifpartner nicht auf eine Gesamtrevision einigen konnten. Er hat verschiedene übertariferte Leistungen angepasst. Die Kantone sind aufgefordert dazu beizutragen, dass die mit diesem Eingriff verbundenen Kosteneinsparungen nicht umgangen werden. Bund und Kantone sind sich einig, dass sich diese Einsparungen in den Prämien 2018 niederschlagen müssen.

Gut und teuer

Das Schweizer Gesundheitssystem ist im internationalen Vergleich eines der besten, aber auch eines der teuersten. Von 1996 bis 2015 mussten jedes Jahr pro versicherte Person durchschnittlich vier Prozent mehr für die Vergütung von medizinischen Leistungen und Produkten ausgegeben werden. 2016 sind die Kosten in ähnlichem Rahmen gestiegen. ^{DT}

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

Innovation Qualität: Der neue Preis für Qualitätspioniere

Ideen, von denen das ganze Gesundheitswesen profitieren sollte, sind gefragt.

BERN – Fortschrittlich und praxisbewährt: Diese Eigenschaften haben jene Qualitätsprojekte aus dem Schweizer Gesundheitswesen, welche die Innovation Qualität gewinnen wollen, die neue Auszeichnung der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM). Die Qualitätsorganisation der FMH macht damit die innovativen Ideen engagierter Pioniere bekannt, die das Gesundheitswesen auf lange Sicht voranbringen.

Wie lässt sich die Qualität im Gesundheitswesen noch weiter verbessern? Die zukünftigen Gewinner der Innovation Qualität wissen es. Von ihren Erfahrungen und Erfolgen sollen sowohl Patienten und Gesundheitsfachleute als auch die Öffentlichkeit profitieren. Mit diesem Ziel will die SAQM Pionierleistungen der Qualitätsarbeit im Gesundheitswesen auszeichnen und die Fachdiskussion beleben.

Ob Arzt, Pflegefachkraft, Hebamme, Rehabilitationsmanager oder IT-Verantwortlicher: Wer im Schweizer Gesundheitswesen arbeitet und ein innovatives Qualitätsprojekt zum Erfolg geführt hat, sollte sich damit um die Inno-

FMH SAQM ASQM

INNOVATION QUALITÄT

Jetzt Projekt einreichen - bis 08.12.2017

Zukunftsweisende Qualitätsarbeit im Gesundheitswesen gehört aufs Podest. Gewinnen Sie die Innovation Qualität, den neuen Preis für Qualität in der Medizin! Melden Sie Ihr Projekt an auf www.innovationqualite.ch.

vation Qualität 2018 bewerben. Es sind drei Preiskategorien ausgeschrieben:

- Patientenversorgung neu gedacht – dotiert mit 15'000 Franken
- Patientensicherheit – dotiert mit 15'000 Franken
- Ärzteorganisationen – dotiert mit 10'000 Franken

Die ersten beiden Kategorien stehen Fachleuten des gesamten Gesundheitswesens offen. Die Kategorie Ärzteorganisationen soll ärztliche Berufsvereinigun-

gen motivieren, ihre Qualitätsprojekte einzureichen. Die SAQM freut sich auf zahlreiche Projekteingaben bis zum 8. Dezember 2017. Von teamintern bis institutionsübergreifend ist jedes Projekt willkommen, das die Qualität im Gesundheitswesen wirkungsvoll verbessert. Die Innovation Qualität wird am 17. April 2018 im Rahmen des SAQM-Symposiums in Bern verliehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.innovationqualite.ch. ^{DT}

Quelle: Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH

ANZEIGE

NEU: meridol® PARODONT EXPERT ZAHNPASTA – SPEZIELL FÜR PATIENTEN MIT PARODONTITIS

NEU meridol® PARODONT EXPERT – Ihre Empfehlung wert:

- Höhere* Konzentration antibakterieller Inhaltsstoffe
- Fördert den Widerstand des Zahnfleisches gegen Parodontitis¹
- Therapeutischer Geschmack und spürbarer Effekt unterstützen die Compliance



Zinnchlorid
für einen starken antibakteriellen Effekt

Aminfluorid
Stabilisiert das Zinnchlorid und transportiert es direkt zum Zahnfleischrand

Caprylyl Glycol und Phenylpropanol
stärken den antibakteriellen Effekt